

## Produktanalyse zum Abholservice von Elektrogroßgeräten aus Haushalten

### I. Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat beschließt:

1. Das von der ENNI AöR vorgehaltene Produktportfolio ist bedarfsgerecht auf die Wünsche der Moerser Bürger ausgerichtet.
2. Ein Abholservice von Elektrogroßgeräten und sonstigem Sperrgut aus den Haushalten soll wie bisher gegen eine entsprechende Kostenbeteiligung angeboten werden.
3. Veränderungen im Bereich der Sperrgutabfuhr sind vorerst nicht vorgesehen.

### II. Sachverhalt und Stellungnahme

#### A: Abholservice von Elektrogroßgeräten aus Haushalten

In der Verwaltungsratssitzung vom 15.02.2016 wurden sowohl die Vor- und Nachteile des bereits bestehenden Produktes „Heraustrageservice“ dargelegt als auch die Auswirkungen der Übernahme aller Kosten auf die Jahresabfallgebühr.

Um das tatsächlich erforderliche Angebotsportfolio zu ermitteln, wurde im Sommer eine Produktanalyse durchgeführt, im Rahmen derer die Moerser Bürger repräsentativ unter anderem zur Abholung von Elektrogroßgeräten befragt wurden.

Die repräsentativen Ergebnisse der vom Marktforschungsinstitut Prolytics durchgeführten Studie wurden in der Verwaltungsratssitzung am 29.08.2016 vorgestellt und erläutert.

Extrahiert auf die Entsorgung von Elektrogroßgeräten können die Ergebnisse wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Kreislaufwirtschaftshof ist für Moerser bei der Entsorgung von Elektrogroßgeräten die attraktivste Entsorgungsoption, gefolgt von der Straßensammlung.
- Der kostenpflichtige Heraustrageservice wurde bereits von einigen Kunden in Anspruch genommen und positiv bewertet.
- Oftmals werden Elektrogroßgeräte direkt vom Händler des Neugerätes entsorgt.
- Als Topargumente für den Heraustrageservice werden sowohl die Unterstützung von Seniorenhaushalten als auch der eigene Komfort genannt. Lediglich die mangelnde Zeitautonomie wird als Erschwerung empfunden.
- Nur ein Drittel der Befragten führt soziale Aspekte (z. B. finanzschwache Haushalte) als Vorteil eines kostenlosen Angebotes auf. Diese Kundengruppe schätzt individuelle Kosten im Bedarfsfall als eher zu hoch ein.
- Etwa zwei Drittel der Befragten bevorzugen die verursachergerechte Kostenträgerschaft und keine Abwälzung der Kosten auf die Allgemeinheit.

Fazit:

Es zeigt sich kein wirtschaftlich darstellbares Potential für neue Angebote. Mit den bestehenden kostenlosen Angeboten trifft die ENNI auf eine sehr hohe Akzeptanz. Die bereits bestehenden kostenpflichtigen Zusatzangebote können bei Bedarf in Anspruch genommen wer-

Verwaltungsrat	Vorl.-Nr.	Datum	TO-Ziffer
	101	24.10.2016	7

den und runden das Angebotsportfolio in Summe sinnvoll ab. Weder eine Ausweitung von Serviceangeboten noch die Sozialisierung zusätzlicher Kosten werden von der Mehrheit der Befragten gewünscht.

Finanzielle Auswirkungen:

Zusätzlichen Kosten muss die ENNI Stadt & Service Niederrhein in jedem Fall über die Moerser Abfallgebühr finanzieren. Eine anteilige Kostenbeteiligung kann die Negativauswirkungen auf die Abfallgebühr entsprechend mindern.

Der Vorstand spricht sich deshalb für die Beibehaltung der heutigen Regelungssystematik aus.

Moers, den 29.09.2016

Rötters

Hormes